



Fleetwood Mac
The Pious Bird Of
Good Omen
Speakers Corner

Die Rolling Stones erreichten am 5. Dezember 1964 mit ihrer Deutung des Howlin'-Wolf-Songs „Little Red Rooster“ die Spitze der britischen Hitparade. Der Delta Blues-Bazillus hatte erstmals Popfans infiziert! Im selben Monat hob mit der LP „Five Live Yardbirds“ die Karriere von Eric Clapton steil ab. Seine mit John Mayalls Band eingespielte „Bluesbreakers“-LP war – Top 6 der Hitparade – ein spektakulärer Erfolg. Produziert hatte die Mike Vernon. Der verpflichtete wenig später das von Peter Green und Mick Fleetwood gegründete Quartett Fleetwood Mac für sein Label.

Nicht nur mit den Coverversionen bekannte sich die Band auf den ersten beiden LPs – Bestseller und umgehend Top 10 – als Blues-Puristen. Gitarrist Jeremy Spencer modellierte Songs so komplett nach dem Vorbild von Elmore James, dass er dem eigentlich gleich die Tantiemen dafür hätte überweisen können. Peter Green entwickelte parallel weitere Ambitionen mit einer gefühlvollen Deutung von Little Willie Johns „Need Your Love So Bad“ und anderen Ohrwürmern wie dem Instrumental „Albatross“ (Nummer 1 der Single-Hitparade und Inspiration für John Lennons „Sun King“) und „Black Magic Woman“, bald Steilvorlage für Carlos Santana.

Diese nur auf den ersten vier Singles erschienenen Songs wählte Vernon für den Sampler „The Pious Bird of Good Omen“ aus, dazu zwei Aufnahmen von „Mr. Wonderful“ sowie zwei weitere, auf denen sie Pianist Eddie Boyd bei Sessions für seine auf Vernon veröffentlichte LP „7936 South Rhodes“ begleitet hatten. „The Sun Is Shining“ ist das Chicago Blues-Juwel dieser wieder gut überspielten Retrospektive. . Franz Schöler